

FINNLAND FÜR FAMILIEN



Willkommen in einem familienfreundlichen Leben!

Die elementare Einheit der finnischen Gesellschaft ist die Familie – in allen Formen und Größen.

Wie sieht das Familienleben in Finnland aus, dem Land, das immer wieder als das glücklichste der Welt bezeichnet wird? Im Mittelpunkt stehen Flexibilität und Gleichberechtigung.

Wenn Ihr Kind auf die Welt kommt, wenn Ihre Kinder heranwachsen oder wenn Ihr Leben sich verändert, gibt es in unserem nordischen Land stets Unterstützung und Lösungen.

Ein familienfreundliches Arbeitsleben wird durch Gesetzgebung, Tarifverträge und positive Einstellungen und Maßnahmen seitens der Arbeitgeber gestützt. Die Elternzeit-Reform, 2022 in Kraft getreten, unterstützt eine gleichberechtigte und diverse Elternschaft, eine gute Work-Life-Balance und das Wohlergehen der Kinder.

Unser hochwertiges Bildungssystem und die kostenlose Schulverpflegung helfen Eltern, ihren Alltag zu meistern. Darüber hinaus erfreuen sich Familien am vielseitigen kulturellen Leben und dem breiten Angebot an Hobbys für Kinder, ganz zu schweigen von der erfrischenden Natur nahe am Wohnort.

Blättern Sie um und erfahren Sie mehr über das Familienleben und Erfahrungen in Finnland!

Anna Kokko

Programm-Managerin, Expertin

Das Programm „Familienfreundlicher Arbeitsplatz“

Finnischer Familienverband

Inhalt

- 04 Chancengleichheit für Familien
- 06 Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- 12 Kinder werden geschätzt
- 18 Die Ausbildung der Kinder ist Spitzenklasse
- 22 Flexibles Berufsleben
- 26 Freizeitmöglichkeiten
- 30 Umwelt und Natur
- 32 Hochwertiger Wohnraum
- 35 Arbeiten in Finnland – was muss ich beachten?

Finnisches Außenministerium, 2023.

Text: Otavamedia, Katja Pantzar, Sami Anteroinen, Katja Alaja, Maarit Seeling

Produktion: Otavamedia

Layout-Design: Otavamedia, Petra Antila

Cover: Otavamedia, Sabrina Bqain

Fotos: Otavamedia, Sabrina Bqain, Laura Vesa, Jonne Räsänen, Kaisa Siren



In Finnland werden Familien und Kinder sowie das Wohlbefinden von Familie und Gesellschaft als Ganzes unterstützt.

Das gute Familienleben in Finnland

Das Geheimnis des Glücks liegt in der starken nordischen Infrastruktur für Wohlbefinden, die im Laufe der Zeit errichtet wurde.

Finnland wird seit 2018 jedes Jahr vom World Happiness Report zum glücklichsten Land der Welt gekürt. Der Begriff „glücklich“ weckt in verschiedenen Kulturen unterschiedliche Vorstellungen. In manchen Ländern kann das äußere Erscheinungsbild von materiellem Reichtum oder beruflichem Erfolg als Symbol für Lebensfreude dienen. In den nordischen Ländern ist ein glückliches Leben gleichbedeutend mit Chancengleichheit, Wohlbefinden, Vertrauen und Sicherheit.

Diese Bausteine der Gesellschaft, die Infrastruktur, die im Laufe der Zeit sorgfältig und beharrlich aufgebaut wurde, sollen allen Menschen in Finnland – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Einkommen – den gleichen Zugang zu den Ressourcen von der medizinischen Versorgung bis hin zu Bildung und Natur ermöglichen.

„Eine der Stärken Finnlands in puncto Familienleben sind die Sicherheit und die Betreuung von Kindern, die zu den besten der Welt zählen. Öffentliche Leistungen wie das Mutter-Kind-Fürsorgesystem und ein hochwertiges Bildungssystem sowie Väter, die

viel Zeit mit ihren Kindern verbringen, sind eine Zutat im Rezept für ein glückliches Leben“, meint **Markku Ojanen**, emeritierter Professor für Psychologie an der Universität von Tampere.

ALLTÄGLICHE GRUNDLAGEN

In Finnland beginnt das Glück mit den Grundrechten, von denen das wichtigste die Chancengleichheit ist. Das bedeutet, dass jeder Mensch Zugang zu den Mitteln haben soll, mit denen er sein Potenzial entfalten und seinen eigenen Lebensweg einschlagen kann, unabhängig von seinem sozioökonomischen Status, seinem Geschlecht oder anderen Eigenschaften.

„Es sind die alltäglichen Dinge, die Lebensqualität bedeuten und Menschen glücklich machen“, sagt Ojanen.

Die Lebensqualität von Kindern, ihre Rechte und ihre Zukunft werden kontinuierlich verbessert, um die bestmöglichen Voraussetzungen für ihr Leben zu schaffen. Gleichheit bedeutet gleichen Zugang zu Bildung. Deshalb ist Bildung in Finnland von der Vorschule bis zur Universität für alle kostenfrei.

1906 war Finnland das erste europäische

Land, in dem Frauen das Wahlrecht bei nationalen Wahlen gewährt wurde. In den 1940ern wurde die Einrichtung von Mutter-Kind-Zentren für Gemeinden zur Pflicht. So wurde sichergestellt, dass alle schwangeren Mütter, Kinder und ihre Familien eine kostenlose medizinische Versorgung erhielten.

Heute liegt der Anteil der Frauen an der Erwerbsbevölkerung in Finnland bei 49 Prozent. Das Arbeitsleben bietet Elternurlaub, flexible Arbeitszeiten und Remote-Arbeit, damit jeder ein Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben herstellen kann.

Ein hohes Maß an Vertrauen in öffentliche Institutionen und Mitbürger, Pressefreiheit und eine geringe Korruption tragen zu einem funktionierenden System bei.

Hinter der gut funktionierenden Infrastruktur steht eine Geschichte der Entwicklung, des Ringens und des Wandels.

„Eine lange Entwicklungslinie, Wirtschaftswachstum sowie ein steigender Lebensstandard, relativ geringe Einkommensunterschiede, eine höhere Lebenserwartung (Ernährung, Gesundheit, veränderte Arbeitsbedingungen), der Glaube an Bildung und Zukunft, die Akzeptanz allgemeiner sozialer Sicherheit und kulturelle Zurückhaltung haben zur Prosperität der finnischen Gesellschaft beigetragen“, erklärt **Hanna Kuusi**, Universitätsdozentin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität von Helsinki.

Foto: Jussi Heilsten

WAS MACHT FINNLAND GLÜCKLICH?

Im World Happiness Report wurde Finnland 2022 zum fünften Mal in Folge zur glücklichsten Nation der Welt gekürt.

Der Bericht ordnet 156 Länder nach ihrem Glücksniveau, wobei die Befragten in jedem Land gebeten wurden, ihr Leben anhand einer Reihe von Indikatoren für die Lebensqualität zu bewerten. Dazu gehören das BIP pro Kopf, die gesunde Lebenserwartung, die verfügbare soziale Unterstützung, die Freiheit, Entscheidungen zu treffen, das Vertrauen in die Regierung, die Qualität der Demokratie, die Großzügigkeit in der Gesellschaft und die Abwesenheit von Korruption.

In Finnland beginnt das Rezept für das Glück mit den Grundlagen, beispielsweise mit der medizinischen Versorgung, der Armutsbekämpfung, der Einkommenssicherheit und dem Zugang zum Arbeitsmarkt für alle.

Im internationalen Vergleich schneidet Finnland bei einer Reihe von Kennzahlen gut ab.

So verfügt Finnland beispielsweise über die beste Regierungsführung der Welt, gemessen an Wahlbeteiligung, Unabhängigkeit der Gesetzgebung und der Anzahl der Frauen im Parlament.

Gemessen an politischen, sozialen, ökonomischen und Kohäsionsindikatoren, ist Finnland sehr stabil.

In Bezug auf die Finanzierung des nordischen Modells geben 80 Prozent der Finnen an, gerne Steuern zu zahlen. 96 Prozent halten das Zahlen von Steuern für eine wichtige Bürgerpflicht und 98 Prozent glauben, dass Steuern für den Erhalt Finnlands wichtig sind.

worldhappiness.report



Wie man sich in Finnland verliebt – auf französisch-kolumbianische Art

Ana Lucia Sallaberry (37) stammt aus Kolumbien, **Xavier Sallaberry** (ebenfalls 37) aus Frankreich. Die beiden haben sich 2016 in Paris kennengelernt und sind zwei Jahre später ins finnische Tampere gezogen. Aber was hat dieses ausgesprochen internationale Paar dazu bewogen, in den Norden zu ziehen?

„Ich war als Finanz-Controller in Paris tätig, als in unserem Tochterunternehmen in Tampere eine Stelle als Finanzdirektor frei wurde. Dann haben wir überlegt: Was wäre, wenn wir das durchziehen und nach Finnland ziehen?“ erinnert sich Xavier.

Zur gleichen Zeit war Ana Lucia, eine Ingenieurin für Telekommunikation, mit ihrem Job nicht besonders zufrieden. Beide fanden die Arbeitsmöglichkeiten im Norden ziemlich spannend, um es vorsichtig auszudrücken. Das einzige Problem war, dass das Paar sehr wenig über Finnland wusste.

„Als wir dann ein wenig recherchierten, fanden wir heraus, dass Finnland ein wunderschönes Land ist, von dem viele sagen, es sei das beste Land der Welt, um eine Familie zu gründen“, sagt Ana Lucia.

DER NORDISCHE SCHATZ WARTET

Schon bald erfuhr das Paar, dass Finnland neben einer familienfreundlichen Politik auch über ein fortschrittliches Sozialsystem, ein erstklassiges Bildungssystem und ein dynamisches Geschäftsklima verfügt.

„Wir haben ein paar Tage in Tampere verbracht und das, was wir gesehen haben, hat uns natürlich gefallen“, berichtet Xavier.

Schließlich zog das Paar im September 2018 nach Tampere. Xavier nahm eine Stelle in einem lokalen Unternehmen an, während Ana Lucia eine Teilzeitbeschäftigung in einem Übersetzungsbüro als Transkriptionskraft fand. Nach Feierabend nahm sich das Paar Zeit, seine neue Heimatstadt kennenzulernen.

Tampere, die größte Stadt im skandinavischen Binnenland, konnte mit ihren schönen Seen und Wäldern und der friedlichen Atmosphäre beeindruckend.

„Nach Paris war es definitiv eine große Veränderung. Außerdem haben wir schnell gemerkt, dass Tampere so sicher ist, wie eine Stadt nur sein kann. Aus Sicht von Familien ist das großartig“, sagt Xavier.

VIER JAHRESZEITEN – MIT GESCHMACK!

Und auch der Jahreszeitenwechsel gefiel ihnen. In den folgenden Jahren stellten sie fest, dass Finnland viel mehr ist als das „Winterwunderland“ zur Weihnachtszeit – auch Frühling, Sommer und Herbst haben ihre ganz eigenen „Persönlichkeiten“ und Highlights, die es zu genießen gilt.

„Im Sommer schwimmen wir im See, im Winter gehen wir darauf spazieren“, lacht Ana Lucia.

Die beiden verliebten sich nicht nur in die wechselnden Jahreszeiten, sondern wurden auch große Fans der finnischen Arbeitsweise. Für Xavier ist es einfach toll, wenn er um fünf Uhr zu Hause sein kann.

„Die Work-Life-Balance hat sich wesentlich verbessert“, sagt er.



DEN CODE KNACKEN

Und was ist mit den Einheimischen? Xavier und Ana Lucia geben zu, dass es einige Zeit gedauert hat, bis sie die Finnen voll und ganz verstehen konnten: Die Einheimischen schienen ein ruhiger, zurückhaltender Haufen zu sein, jedenfalls zunächst.

„Wir kommen aus eher kontaktfreudigen und extrovertierten Kulturen, daher war es für uns eine lehrreiche Erfahrung. Wir haben festgestellt, dass es hilft, wenn wir diejenigen sind, die in einem Gespräch das Eis brechen. Sobald wir das getan haben, ist alles in Ordnung“, sagt Xavier.

Das soll nicht heißen, dass die Finnen nicht hilfsbereit oder rücksichtsvoll sind – das Paar empfindet die Finnen sogar als sehr freundlich. Xavier nennt ein Beispiel: Vor einigen Jahren sprach er im Aufzug ihres Wohnhauses mit einem Nachbarn über die Hitzewelle, die Tampere gerade heimsuchte.



„Mein Nachbar hat nicht viel gesagt, aber er hat mich gefragt, ob ich die Klimaanlage in unserer Wohnung eingeschaltet habe, um die Wohnung ein wenig abzukühlen. Ich sagte, dass ich das noch nicht getan hätte, aber mich bei Gelegenheit damit befassen würde“, erzählt Xavier.

„Ein paar Tage später fanden wir in unserem Briefkasten ein Klimaanlage-Handbuch – auf Französisch, ausgedruckt mit einem Computer.“

In diesem Moment verstand Xavier etwas Wichtiges über die Finnen. „Den Nachbarn, mit dem ich mich unterhielt, schien unser Gespräch nicht besonders zu interessieren. Aber er hat Einsatz für die Lösung unseres Problems gezeigt“, sagt er. „Das war wirklich sehr nett von ihm.“

HOCH LEBE DER PRINZ!

Nachdem sie drei Jahre lang in Tampere gelebt hatten, kam ihr erstes Kind, Lucas, zur Welt. Die Versorgung im Krankenhaus von Tampere war fantastisch. Noch immer ist das Paar von dieser Erfahrung beeindruckt.

„Für eine Entbindung gibt es meiner Meinung nach keinen besseren Ort als Finnland. Es war eine wirklich tolle Erfahrung“, sagt Ana Lucia.

Nachdem das Paar mit dem neuen Familienmitglied aus dem Krankenhaus nach Hause kam, stellten die beiden fest, dass ihnen ein ausgezeichnetes Unterstützungssystem zur Verfügung steht. „Die Babybox zum Beispiel, die alle Eltern eines Neugeborenen erhalten, ist eine wunderbare Idee und ausgesprochen praktisch für alle frischgebackenen Eltern, für die noch alles ganz neu ist“, bemerkt Ana Lucia.

Dieses „Starter-Kit“ wird von der finnischen Verwaltung an alle Mütter verteilt. Es ist vollgepackt mit Dingen des täglichen Bedarfs, von Klei-

dung bis hin zu Spielzeug, die bei der Versorgung des Neugeborenen helfen.

„Als wir erfuhren, dass alle, egal ob reich oder arm, so etwas bekommen, dachten wir, das sei ein Zeichen für eine Gesellschaft, in der Gleichheit tatsächlich etwas bedeutet“, erzählt Xavier.

FÜR BABYS GEBAUT

Das Leben mit einem Baby in Tampere ist herrlich – die öffentlichen Verkehrsmittel haben Platz für Kinderwagen und der nächste Park ist nie weit entfernt. „Ich habe das Gefühl, dass in der Stadt die Natur nie weiter als fünf Minuten entfernt ist“, sagt Ana Lucia.

Zum Zeitpunkt des Interviews erwartet das Paar gerade sein zweites Kind. Diesmal wissen

sie schon, dass sie als Familie die bestmögliche Versorgung erhalten werden.

„In Finnland liegt der Schwerpunkt auf dem Wohlergehen der ganzen Familie, was wir für sehr wichtig halten“, sagt Xavier.

Und was hält die Zukunft für diese wachsende französisch-kolumbianische Familie bereit? Ana Lucia und Xavier erzählen, dass sie sehr glücklich und zufrieden sind, in Tampere zu leben, zumindest momentan.

„Wir vermissen unsere Familien in Frankreich und Kolumbien. Vielleicht ziehen wir eines Tages um, damit wir näher bei ihnen sind. Aber man kann nie wissen.“



Sehen Sie ein Video, in dem Ana Lucia und Xavier über die wichtigsten Aspekte der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Finnland sprechen.

WAR IHNEN DAS ÜBER FINNLAND BEKANNT?



1 Finnland bietet Müttern kostenlose vorgeburtliche Versorgung und nach der Geburt fast ein Jahr bezahlten Elternurlaub.

2 Erschwingliche Kinderbetreuung und starke Mutterschaftsrechte erleichtern es Müttern, in Finnland berufstätig zu sein. Dementsprechend stellen Frauen 49 Prozent der finnischen Erwerbstätigen.

3 Alle Kinder und ihre Familien erhalten bei neuvola, einem flächendeckenden Mutter-Kind-Fürsorgesystem, kostenlos medizinische Versorgung und praktische Beratung.

4 Finnland hat die beste Work-Life-Balance der Welt (Kisi Work-Life Balance Index 2021).

5 Frauen und Männer sind gleichberechtigt – sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause. 80 Prozent der finnischen Väter nehmen bezahlte Elternzeit.

6 Bei den Kinderrechten liegt Finnland weltweit auf Platz 3 (KidsRights Index 2021).

Öffentliche Verkehrsmittel sind Weltklasse in Finnland

Die öffentlichen Verkehrsmittel genießen in Finnland einen hohen Stellenwert: Vor allem in den großen Städten wie Helsinki, Tampere und Oulu kann man sich sehr einfach fortbewegen. Busse, Züge, Straßenbahnen und U-Bahnen bringen die Menschen schnell und bequem ans Ziel.

Der öffentliche Verkehr im Großraum Helsinki hat in der internationalen BEST-Studie (Benchmarking in European Service of Public Transport) mehrmals hintereinander einen der ersten drei Plätze belegt.

Laut einer landesweiten Umfrage der finnischen Verkehrs- und Kommunikationsbehörde Traficom sind 73 Prozent der Finnen mit der allgemeinen Funktionalität und Sicherheit der Verkehrsmittel zufrieden. Zudem wird der öffentliche Verkehr kontinuierlich ausgebaut und unterstützt das nationale Ziel der Klimaneutralität 2035.

Für finnische Schulkinder ist es selbstverständlich, den Schulweg selbständig zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Dank Straßeninstandhaltung und Winterreifenpflicht fließt der Verkehr in Finnland auch im Winter reibungslos.

Finnland ist auch Vorreiter bei nachhaltigen, digitalisierten Transportsystemen – vom Einsatz von Elektrofahrzeugen bis hin zu Online-Routenführern für den öffentlichen Nahverkehr.

FÜR EINEN UMWELTFREUNDLICHEN VERKEHR

Finnland fördert nachhaltigen, zuverlässigen und reibungslosen öffentlichen Verkehr, basierend auf einer intelligenten Flächennutzungsplanung. Dabei spielen innovative Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Verkehrssystemen und Fahrzeugen eine wichtige Rolle. Finnland hat sich zum Ziel gesetzt, die Verkehrsemissionen bis 2030 um 50 Prozent zu senken.

Illustration: iStock

FUSS- UND RADVERKEHR DOMINIEREN!

Das nationale Programm zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs zielt darauf ab, den Anteil des Fuß- und Radverkehrs bis 2030 mit Hilfe verschiedener Maßnahmen um 30 Prozent zu erhöhen.

GEHEN WIR SPAZIEREN

In Finnland wird ein signifikanter Anteil der täglichen Wege, beispielsweise zur Schule, zum Einkaufen oder in den Park, zu Fuß zurückgelegt. Selbst im städtischen Umfeld sind die Bedingungen für die Fortbewegung zu Fuß ausgezeichnet. Laut einer Studie aus dem Jahr 2021 ist eine deutliche Mehrheit der Finnen mit den Bedingungen für Fußgänger in ihrer eigenen Nachbarschaft zufrieden.

STEIGEN SIE AUF IHR FAHRRAD!

Fahrradfahren ist in Finnland äußerst beliebt. Fahrradwege sind im ganzen Land verbreitet. Viele Finnen fahren mit dem Fahrrad zur Schule, zur Arbeit und zu ihren Freizeitaktivitäten. Vor allem das Radfahren zur Arbeit ist auf dem Vormarsch. Viele Arbeitgeber kommen den Radfahrern mit Duschen am Arbeitsplatz entgegen. Auch vom Arbeitgeber bereitgestellte

DATEN ZUM VERKEHR:

In Finnland lernen Kinder das Fahrradfahren im Alter von durchschnittlich

4,8 Jahren.

In Finnland, Belgien und den Niederlanden liegt dieses Einstiegsalter deutlich unter dem anderer europäischer Länder.



65 % der Kurzstrecken (weniger als ein Kilometer) werden zu Fuß zurückgelegt.

Die durchschnittliche Anfahrtszeit zur Arbeit (einfache Fahrt) beträgt in Finnland

23 Minuten.

In Finnland ist es nicht ungewöhnlich, einen Abgeordneten oder Minister mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren zu sehen.

Elektrofahrräder erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Leihfahrräder sind in Großstädten wie Helsinki, Espoo, Vantaa, Turku, Lahti, Tampere und Oulu sehr populär. Radfahren ist im Sommer ein Muss!



Fotos: Markus Sommers/Visit Finland und Sami Perttälä

Kinder und Jugendliche genießen in Finnland einen hohen Stellenwert

„**M**eine Aufgabe ist der Schutz und die Förderung der Rechte und des Wohls von Kindern“, sagt **Elina Pekkarinen**, Ombudsfrau für Kinder. „Beim Einsatz für die Rechte von Kindern in einer Reihe von Bereichen, von der Gesetzgebung bis zur sozialen Entscheidungsfindung, setzen wir auf sanfte Diplomatie.“

Als autonome und unabhängige Behörde fördert und bewertet die Ombudsfrau für Kinder die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, die von Finnland 1991 ratifiziert wurde. Die vier Eckpfeiler der Konvention sind die Nichtdiskriminierung, das Recht auf ein gutes Leben, das Recht auf Beteiligung und Anhörung sowie das Kindeswohl.

„Unsere Ressourcen sind begrenzt, aber wir arbeiten effizient und werden ernst genommen“, sagt Pekkarinen, die seit 2019 dieses wichtige Amt innehat.

In der Praxis rückt die Ombudsfrau die Interessen von Kindern in der Gesellschaft durch eine Reihe von Maßnahmen in den Vordergrund. Dazu zählen Initiativen, öffentliche Erklärungen, Orientierungshilfen



und Ratschläge sowie der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, um ihre Stimmen an Entscheidungsträger weiterzugeben.

„Beispielsweise untersucht unser jährliches Kinderbarometer die Erfahrungen von 6- bis 7-jährigen zu Themen, die für sie im täglichen Leben relevant sind“, sagt Pekkarinen.

Eine weitere bekannte Initiative des Ombudsmannes ist der „Kindertag am Arbeitsplatz“, an dem sich Arbeitsplätze für Kinder im Kindergarten- und Schulalter – sowie ihre Stofftiere – für einen offiziellen und dennoch vergnüglichen Besuch öffnen. Die jährliche Veranstaltung, an der sich über 800 finnische Unternehmen beteiligen, bietet jungen Besuchern die Möglichkeit, mehr über verschiedene Berufe zu erfahren.

„Viele Kinder freuen sich riesig auf diesen Tag“, sagt Pekkarinen. „Auch für Arbeitgeber und Beschäftigte kann es von Vorteil sein, die Dinge aus der Perspektive eines Kindes zu sehen.“

DEN KINDERN GEHT ES GUT

In Finnland besitzen Kinder individuelle Rechte, unabhängig von dem, was ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten für sie tun können oder wollen. Jeder unter 18 Jahren gilt als Kind.

Eine der größten Herausforderungen für Kinder ist die Sorge für ihre geistige Gesundheit und ihr Wohlbefinden, sagt Pekkarinen. Dies ist ein drängendes Problem für Kinder und Jugendliche weltweit.

Wenn es um das Gesamtbild geht, schneiden Kinder in Finnland im internationalen Vergleich gut ab, sagt Pekkarinen: „Sie sind gesund, genießen einen hohen Lebensstandard und lernen gut in der Schule.“



Foto: Lehtikuva

Demokratie in Aktion

„Junge Menschen sind die Zukunft“, sagt **Caterina Kettunen** (16), die vor kurzem am Programm des finnischen Jugendparlaments teilgenommen hat.

„Wir interessieren uns für Themen, die uns betreffen. Wenn man die Gelegenheit bekommt, zu sehen und zu verstehen, wie das politische System arbeitet, erkennt man, dass man Einfluss auf wichtige Themen wie Nachhaltigkeit nehmen kann. Da steckt viel drin“, sagt Kettunen.

Eine weitere 16-Jährige, **Noora Nygrén**, nahm ebenfalls an der Frühjahrssitzung 2022 des Jugendparlaments teil.

„Die Teilnahme hat mir den Mut und das Selbstvertrauen gegeben, meine Meinung zu äußern und zu wissen, dass sie zählt“, sagt sie. „Themen wie Naturschutz betreffen uns. Wir werden unsere Zukunft auf diesem Planeten verbringen. Wir müssen uns jetzt um ihn kümmern.“

Nygrén berichtet, dass sie neben Fakten und Informationen auch wertvolle Einblicke durch Menschen gewonnen hat, die sie im Rahmen des Programms kennengelernt hat, darunter auch echte Parlamentsabgeordnete.

„Durch die Arbeit mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft habe ich eine Menge gelernt“, sagt sie.

GEMEINSAM IST BESSER

Das Jugendparlament Finnlands ist eine Kooperation zwischen dem finnischen Parlament und dem Opinkirjo Development Centre, einer gemeinnützigen Organisation, die in der nationalen Bildungspolitik agiert, indem sie sich an der Gesetzgebungsarbeit und der Erstellung der landesweiten Lehrpläne beteiligt.

„Wir entwickeln Aktivitäten zur Förderung der Inklusion von Kindern und Jugendlichen und schaffen Wege zur Stärkung der demokratischen Bildung“, so **Tiina Karhuvirta**, Senior-Expertin des Opinkirjo Development Centre.

Zu den wichtigsten Aktivitäten von Opinkirjo gehört der parlamentarische Club für Schüler in den letzten Jahren der Einheitsschule, zu dem auch die alle zwei Jahre stattfindende Plenarsitzung des Jugendparlaments gehört, in der die jungen Leute praktische Erfahrungen sammeln können.

„Unser Ziel ist es, dass Schüler sich einbringen und ihre Meinung zu Themen äußern, die für junge Menschen wichtig sind“, sagt Karhuvirta.

Und für eine der Teilnehmerinnen, Caterina Kettunen, hat sich durch ihre Beteiligung ein möglicher Karriereweg eröffnet: „Eines Tages wäre ich gerne Abgeordnete!“ meint sie.

Das Jugendparlament besteht in Finnland seit 1998.



Foto: Jussi Heilinen/Visit Finland



Foto: Lehtikuva

Eine Rolle im Entscheidungsprozess übernehmen

Viele Foren wie die UN Youth Agenda 2030 Group ermöglichen es jungen Menschen in Finnland, durch ihre aktive Teilnahme am demokratischen Prozess an der Gesellschaft teilzuhaben.

Die Youth Agenda 2030 Group wurde 2017 als Teil der finnischen Nationalen Kommission für nachhaltige Entwicklung gegründet. Ziel ist es, dass die Stimmen der demokratisch gewählten Mitglieder im Alter zwischen 15 und 29 Jahren gehört werden. Junge Menschen sind ein wichtiger Teil der nachhaltigen Entwicklung, indem sie Finnland helfen, Lösungen zu finden, um bis 2035 sein Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen.

Die Mitglieder der Gruppe sind auf Social Media wie Instagram aktiv und veröffentlichen regelmäßig Beiträge über ihre Aktivitäten, zu denen auch Treffen mit dem Premierminister und Vertretern des finnischen Außenministeriums gehören.

Die Jugendgruppe beteiligt sich an der nationalen Planung und Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung. Sie veröffentlicht auch Stellungnahmen zu Themen wie UN-Vertragsstaatenkonferenzen, der jährlichen Klimakonferenz der Vereinten Nationen, mit anschaulichen Erklärungen dazu, worum es geht und warum es für die finnische Strategie zur Biodiversität wichtig ist.

Foto: Maarit Høhteri/Stadt Helsinki

BETEILIGUNG IN DER HAUPTSTADT

„Helf mit, Helsinki zu einem besseren Ort für alle zu machen! Deine Beteiligung kann die Welt verändern“, heißt es im Online-Aufruf des Jugendrats der Hauptstadt.

Der Jugendrat von Helsinki besteht aus dreißig jungen Menschen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren und wird alle zwei Jahre demokratisch gewählt. Die Gruppe hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Stimmen junger

Menschen bei der operativen Planung und Entscheidungsfindung in der Stadt berücksichtigt werden.

Zu den weiteren integrativen lokalen Initiativen Helsinkis zählt auch das System des Bürgerhaushalts OmaStadi („Eigene Stadt“), bei dem 8,8 Millionen Euro für die Umsetzung von Ideen der Einwohner bereitgestellt wurden. Die Bürgerinitiativen werden zu Vorschlägen entwickelt, über die

alle Einwohner Helsinkis ab einem Alter von 12 Jahren abstimmen dürfen. Dann setzt die Stadt die Vorschläge um, die die meisten Stimmen bekommen haben.

Und für Schüler der Einheits- und weiterführenden Schulen ist das Ruuti-Förderprogramm der Stadt für Schülergruppen vorgesehen, die den Komfort und die Funktionalität ihrer Lernumgebung verbessern wollen.



Wie Familien mit Kindern in Finnland unterstützt werden



Wird eine Frau schwanger, beginnt die Betreuung und praktische Beratung in den öffentlichen Mutter-Kind-Beratungszentren, die Gesundheit und Wohlbefinden von Kind und Mutter überwachen.

Die Kliniken für Entbindungsmedizin in Finnland bieten eine hohe Qualität und die Entbindung in einem örtlichen Krankenhaus ist kostengünstig.

Das Mutterschaftspaket, ein Starter-Kit mit allem, was zur Versorgung eines Neugeborenen nötig ist, trifft noch vor der Geburt ein.

In den öffentlichen Mutter-Kind-Beratungszentren wird von der Geburt bis zum Vorschulalter für die Gesundheit und das Wohlergehen des Babys gesorgt.



Elternzeit zur Babybetreuung wird sowohl Müttern als auch Vätern gewährt.

Während der Elternzeit wird das Elterngeld für 320 Arbeitstage (160 Tage pro Elternteil) gezahlt.

Flexible Arbeitszeiten erleichtern die Betreuung kleiner Kinder durch die Möglichkeit zur Anpassung der Arbeitszeit und zur Remote-Arbeit.



Das Kindergeld, ein monatlicher Zuschuss zu den Betreuungsaufwendungen, wird gezahlt, bis das Kind 17 Jahre alt ist.

Von der Vorschule über die Grundschule bis zur weiterführenden Schule ist Bildung kostenfrei.

Fotos: Jussi Hellsten, Sakari Prippo, Mikko Huotari und Emilia Hoisko/Visit Finland, Kela



Der finnische Muttertag wird im Mai gefeiert, der Vatertag im November.



GUTE BETREUUNG

Die Kindersterblichkeitsrate in Finnland gehört zu den niedrigsten weltweit. Die medizinische Versorgung von Kindern beginnt schon vor der Geburt in öffentlichen Mutter-Kind-Beratungszentren und setzt sich nach der Geburt in Kliniken für Kinderheilkunde fort, bis das Kind eingeschult wird. In den Grund- und weiterführenden Schulen erfolgen regelmäßige Gesundheitschecks durch Schulkrankenschwestern und Ärzte.

Eine Reihe von Organisationen ergänzt das Gesundheitssystem, wie zum Beispiel die 1920 gegründete Mannerheim-Liga für Kinderschutz (MLL) mit dem Slogan „Jedes Kind hat Anspruch auf eine gute und glückliche Kindheit“.

mll.fi

Frühzeitige Bildung und Förderung legt den Grundstein für lebenslanges Lernen

Den finnischen Vatertag nimmt Familie Dimulescu zum Anlass, diesen besonderen Sonntag Mitte November miteinander zu verbringen.

Kaisa Dimulescu, ihr Mann **Florin Dimulescu** und die beiden Kinder **Lara** (12) und **Teo** (10) sitzen am Küchentisch in ihrem Haus in Kangasala, einer Stadt etwa 16 Kilometer östlich von Tampere. Sie teilen ihre Erfahrungen in der finnischen Kindertagesstätte und Grundschule.

„Das Beste in der Kindertagesstätte war das morgendliche Porridge“, sagt Teo. „Reis-Porridge mochte ich am liebsten“, sagt er.

In ganz Finnland werden in den öffentlichen Kindertagesstätten Mahlzeiten wie Frühstück, warmes Mittagessen und Snacks für alle Kinder angeboten, um sicherzustellen, dass sie an einem Tag voller Aktivitäten gut ernährt sind.

Beide Kinder der Dimulescus haben eine öffentliche Kindertagesstätte in Finnland besucht.

Im Alter von ein und zwei Jahren besuchte Lara eine familiäre Kindertagesstätte, die von einer Fachkraft für Kinderbetreuung bei sich zuhause mit einer kleinen Anzahl von Kindern organisiert wurde.

Nach der Geburt ihres jüngeren Bruders Teo ging Lara in eine andere familiäre Tagesstätte, bis sie im Alter von sechs Jahren in die Vorschule kam. Teo besuchte zwei Jahre lang eine reguläre Kindertagesstätte, bevor er zur Vorschule ging.

„Wir haben viel von den Erfahrungen der Kinder in der Tagesstätte profitiert“, sagt Kaisa. „Ich alleine hätte den Kindern nicht das bieten können, was sie mit anderen Kindern erleben, vom täglichen Spielen im Freien bis hin zum Basteln, Backen, Singen und anderen Gruppenaktivitäten“, sagt sie.

Ein weiterer Pluspunkt sei gewesen, dass die Tagesstätten in der Nähe lagen, was Hin- und Rückweg enorm erleichterte, sagt Kaisa.

INTERNATIONALE WURZELN

Die zweisprachige Familie Dimulescu spricht zu Hause Finnisch und Rumänisch, da Florin ursprünglich aus Rumänien und Kaisa aus Finnland stammt. Kaisa arbeitet als Beschaffungsmanagerin, Florin ist IT-Fachmann und hat außerdem eine Reihe von Büchern veröffentlicht, die das Erlernen der finnischen Sprache erleichtern sollen.



Die kulturelle und sprachliche Vielfalt ist eine Bereicherung im Leben der Familie. Florin spricht auch Finnisch, Deutsch und Englisch und kann den Kindern beim Lernen dieser Sprachen helfen. „Was ihre Schularbeiten angeht, sind sie ziemlich selbstständig, so dass ich ihnen dabei nicht viel helfen muss“, sagt er und lächelt.

Lara und Teo besuchen die Suorama-Schule in Kangasala. Teo geht in die vierte Klasse und Lara in die sechste Klasse, die im finnischen System das letzte Grundschuljahr ist.

„Ich mag die Schule sehr“, sagt Lara. Zu ihren Hobbys gehören akrobatische Gymnastik im örtlichen Verein und das Spielen von Perkussions-

instrumenten im Musikinstitut von Pirkanmaa. Teo spielt Fußball bei Ilves, dem größten Fußballverein Finnlands, und nimmt außerdem Schlagzeugunterricht. Im Sommer verbringt die Familie Zeit im Ferienhaus von Kaisas Eltern in Eräjärvi, Orivesi, das nur 35 Kilometer entfernt ist.

Florin erzählt vom letzten Besuch der Familie in Rumänien, als ein Verwandter die Kinder fragte, ob sie nicht in Rumänien leben wollten. „Lara antwortete prompt: ‚Oh nein, das kann ich nicht, ich mag meine Schule in Finnland viel zu sehr!‘“



Fotos: Laura Vesa

Finnlands Bildungssystem beginnt mit Chancengleichheit

Seit 1948 werden in Finnland allen Schülern kostenlose Mahlzeiten angeboten.

Ein Geheimnis für den Erfolg des finnischen Bildungssystems, das zu den besten der Welt zählt, ist die Investition in Menschen. Kurz gesagt, Menschen werden als das wichtigste Kapital der Nation angesehen.

Die Einheitsschule umfasst die Schuljahre 1 bis 9 und ist für Kinder im Alter von 7 bis 17 Jahren kostenlos. Der Schulbesuch ist für alle Kinder mit ständigem Wohnsitz in Finnland Pflicht.

SO FUNKTIONIERT ES

In Finnland ist man der festen Überzeugung, dass jeder die Möglichkeit haben muss, zu studieren und die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Leben zu erwerben. Die frühkindliche und die Grundschulbildung sind so organisiert, dass die Kinder eine Schule in der Nähe ihres Wohnorts besuchen können. Die Kin-



der erhalten außerdem kostenlos Lernmaterial und Mahlzeiten in der Schule.

Auf wissenschaftlicher Grundlage

beginnt das finnische Bildungssystem mit der frühkindlichen Bildung und Betreuung zur Förderung der Entwicklung, des Lernens und der Lebensfreude der Kinder.

In der Kindertagesstätte werden kleine Kinder ermutigt, sich auf ihre individuellen Stärken zu konzentrieren, anstatt zu konkurrieren. Ihre individuellen Bedürfnisse werden beachtet, während ihre sozial-emotionalen Fähigkeiten und ihr Gefühl von Sicherheit und Gemeinschaft gefördert werden.

Für die Tagesstätte fällt eine geringe monatliche Gebühr an.



Allerdings können Geringverdiener Zuschüsse erhalten.

Das Einheitsschulsystem beginnt im Alter von sieben Jahren. Davor gibt es ein obligatorisches Vorschuljahr zur Vorbereitung der Kinder auf die Schule.

Die Lehrer sind hochqualifiziert und haben einen Universitätsabschluss. Der gefragte Beruf genießt hohes Ansehen. Die Lehrer motivieren ihre Schüler

Fotos: Jussi Hellsten, Laura Dove/Visit Helsinki und Elina Manninen/Visit Finland

durch Anregungen. Noten werden erst in späteren Schuljahren vergeben.

Da die Schule für Kinder in der ersten und zweiten Klasse relativ früh aus ist, werden auf dem Schulgelände Nachmittagsclubs organisiert, damit sie ihre Zeit nicht alleine verbringen müssen, solange Eltern und Erziehungsberechtigte noch bei der Arbeit sind.

Im Anschluss an die Einheitsschule müssen sich alle Schüler für die weiterführende Schule bewerben. Dies kann eine allgemeinbildende Sekundarstufe II, eine Berufsschule/-ausbildung oder eine Universität sein.

Berufsschulen sind eine attraktive Wahl, wobei sich etwa die Hälfte der Schüler, die die Sekundarstufe I abschließen, für die Berufsschule



bewerben, was im internationalen Vergleich außergewöhnlich ist.

Die Schulpflicht endet mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres oder mit dem Abschluss der Sekundarstufe II oder mit einem Berufsabschluss.

Auf jedem Schritt wird lebenslanges Lernen gefördert. In einer wissensbasierten Gesellschaft gibt es viele Möglichkeiten der Erwachsenenbildung, der Weiterbildung und der beruflichen Umschulung.

SCHULBILDUNG IN EINER ANDEREN SPRACHE

Neuankömmlinge können schnell Freundschaften schließen, da die Finnen zu den weltweit besten Sprechern von Englisch als Fremdsprache gehören. Das Erlernen einer Fremdsprache in der Schule beginnt schon in der ersten Klasse. Dabei ist Englisch die beliebteste Sprache.

Unterricht wird in anderen Sprachen als Finnisch oder Schwedisch, den beiden Amtssprachen, angeboten. In englischsprachigen Schulen erfolgt der Unterricht ausschließlich auf Englisch. In zweisprachigen Schulen können die Unterrichtssprachen Finnisch und eine zweite Sprache, wie Französisch, Deutsch oder Spanisch, sein.



WILLKOMMEN ZUM LERNEN IN FINNLAND AUF ENGLISCH!

Das finnische Hochschulsystem bietet über 500 englischsprachige Grund- und Aufbaustudiengänge an 13 Universitäten und 22 Fachhochschulen an. Diese Hochschulen bieten auch englischsprachige Promotionsstudiengänge an.

In Finnland leben über 20.000 internationale Studierende.

An allen Universitäten und Fachhochschulen gibt es Stipendienmöglichkeiten für internationale Studierende.

Mit der neuen Gesetzgebung von 2022 können internationale Studierende nun eine Aufenthaltsgenehmigung für die gesamte Dauer ihres Studiums erhalten. Außerdem können Studierende und Forscher nach ihrem Abschluss eine zweijährige Genehmigung zur Arbeitssuche erhalten.

studyinfinland.fi

GESCHICHTS-UNTERRICHT



BEGINN DES 20. JAHRHUNDERTS

In Gemeinden in ganz Finnland gibt es eine große Anzahl von Grundschulen, die jedem Kind eine allgemeine Grundschulbildung bieten. 1921 Gesetz über die Grundschulpflicht wird erlassen.



1925

Der erste nationale Lehrplan wird erstellt. Bereits um 1800 gab es in Finnland Sekundarschulen und Lyzeen, aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als das Land wiederaufgebaut wurde, stieg die Zahl der Sekundarschulen deutlich an.



1970er

Das finnische Schulsystem wurde fast vollständig reformiert. Die Einheitschulreform beendet die Ära des Grundschul- und Gymnasialsystems und führt das neunjährige Einheitsschulsystem ein.



HEUTE

Rasante Fortschritte in Erwerbsleben und Technologie schaffen neue Herausforderungen und verlangen neue Fertigkeiten. So verfügen die Finnen heute über gute digitale Fertigkeiten, kritisches Denken und kreative Wissensanwendung.



MORGEN

Der Ansatz des lebenslangen Lernens sorgt dafür, dass alle besser gerüstet und ausgebildet sind, um die Zukunft zu meistern – was immer sie bringen mag.



Die Unterstützung von Mitarbeitern mit Kindern ist Teil der Formel für Wohlbefinden

Durch die Fenster in der obersten Etage des Büros von CHAOS Architects in Helsinkis angesagtem Stadtteil Punavuori strömt Licht. In der ehemaligen Süßwarenfabrik in einem historischen Gebäude aus dem späten 19. Jahrhundert arbeitet heute ein vielfältiges Team von 15 Mitarbeitern mit 8 verschiedenen Nationalitäten: Armenisch, Finnisch, Georgisch, Deutsch, Mexikanisch, Spanisch, Pakistanisch und Vietnamesisch.

Natalia Rincón und **Juha Puotila** sitzen auf einem Sofa inmitten eines Stapels bunter Kissen und lachen, während sie sich über die Filme austauschen, die ihre Kinder mögen.

„Hauptsache: animiert“, sagt Puotila, Chief Revenue Officer mit drei Kindern im Alter von 8 Monaten bis 8 Jahren. Rincón, Stiefmutter eines 11-jährigen Kindes, lacht und nickt zustimmend. Sie ist CEO und Mitgründerin des Unternehmens, das sich auf Prognosen für städtische Immobilien spezialisiert hat.

Entertainment ist ein wichtiges Thema für die Arbeit bei CHAOS, wo es zu den sozialen Aktivitäten des Unternehmens gehört, dass die Mitarbeiter die gemütlichen Büroräume für Filmabende nutzen können.

„Unser Team ist an jedem Schritt beteiligt, von Teambuilding-Aktivitäten bis hin zur Ausführung unserer Arbeit“, sagt Rincón. „Die Hierarchien sind

flach. Und egal, ob es sich um ein Aktionärsmeeting oder die Lösung eines Problems handelt, die Verantwortung ergibt sich daraus, dass man weiß, was jeder leistet, und jede Person und ihre Rolle respektiert.“

Rincón, die 2011 der Liebe wegen von Mexiko nach Finnland zog, sagt, dass sie die Bodenständigkeit im finnischen Arbeitsleben als großen Vorteil empfindet. „Alles ist sehr geerdet, es gibt hier so gut wie kein Klassensystem, was bedeutet, dass wir offen und direkt miteinander reden können. Das macht die Arbeit besser.“

DIE INFRASTRUKTUR DES WOHLBEFINDENS

Ein Arbeitsleben mit Elternurlaub, flexiblen Arbeitszeiten und Remote-Arbeit macht es Eltern und allen anderen leicht, Beruf und Privatleben zu vereinbaren.

„Wenn ich eines meiner Kinder von der Tagesstätte oder der Schule abholen oder mich um etwas anderes kümmern muss, kann ich das Büro verlassen und am Nachmittag von zu Hause aus weiterarbeiten“, sagt Puotila.

Nach Angaben der OECD ist Finnland das einzige Land in der entwickelten Welt, in dem Väter mehr Zeit mit ihren schulpflichtigen Kindern verbringen als Mütter.



Puotila sieht viele Vorteile darin, seine Familie in Finnland großzuziehen. „Wir haben beispielsweise öffentliche Kliniken für Entbindungsmedizin und Kinderheilkunde, Tagesbetreuung und kostenlose Bildung, alle mit dem Ziel, die besten Angebote für Kinder bereitzustellen und gleichzeitig Eltern die Möglichkeit zur Erwerbstätigkeit zu geben“, sagt er. In Finnland ist es üblich, dass der Arbeitgeber die erforderlichen Tools für die Arbeit im Homeoffice zur Verfügung stellt, z. B. Mobiltelefone, Laptops, Zusatzmonitore und Hochgeschwindigkeits-Internetzugang.

Die Unterstützung erstreckt sich auch auf die Gewährleistung der Work-Life-Balance, um das allgemeine Wohlbefinden zu erhalten und zu fördern.

„Sogar die Regierung empfiehlt Pausen und Urlaub für das Wohlbefinden. Ein Monat Urlaub

pro Jahr gilt als Standard, was recht großzügig ist“, sagt Rincón.

VERTRAUENSBASIERTE GESELLSCHAFT

Eine gute Regierungsarbeit ist einer der Schlüssel zu einer glücklichen, funktionierenden Gesellschaft. Aber auch das Vertrauen in Institutionen und Mitmenschen ist ein wichtiger Bestandteil des finnischen Sozialkapitals.

„Es besteht ein hohes Maß an Vertrauen zwischen den Menschen“, sagt Rincón.

„Und das bedeutet Freiheit und Flexibilität“, sagt Puotila.

In einem internationalen Team geht die Einarbeitung neuer Mitarbeiter über das Büro hinaus.

Als einer der neuen Mitarbeiter von CHAOS Architects, der erst kürzlich nach Finnland gezogen war, den Kauf einer Wohnung in Erwägung zog, machten sich mehrere Mitarbeiter des Teams auf den Weg, um sie für ihn zu begutachten.

Im Hinblick auf das Ökosystem des Unternehmens hat Rincón ein offenes Ohr für die Wünsche der Mitarbeiter, seien es subventionierte Mittagessen, Tickets für Museen oder Fitnessstudios oder Elektrofahrräder für den Arbeitsweg.

Der einzige Bereich mit Verbesserungspotenzial sei die Integration, erklärt Rincón. „Ausländische Bürger verlieren ihr Netzwerk, wenn sie in ein anderes Land ziehen. Zuweilen kann es eine Herausforderung sein, alles zu verstehen und seinen Weg zu finden“, sagt sie.



Grundlagen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben schaffen

„**W**as das Arbeitsleben für Familien angeht, ist man in Finnland sehr flexibel. Die Zufriedenheit der Arbeitnehmer mit den Arbeitsbedingungen ist eine der höchsten in der EU“, sagt **Markku Sippola**, Dozent an der Universität Helsinki. Sippolas akademisches Gebiet ist die Arbeitswissenschaft.

Flexibles Arbeiten ist in Finnland seit vielen Jahrzehnten fest etabliert und geht auf Meilensteine wie das Arbeitszeitgesetz von 1996 zurück, mit dem Mitarbeiter das Recht erhielten,

ihre Arbeitszeit zu variieren, sagt Sippola.

Schon 2010 galt Finnland als das Land mit den flexibelsten Arbeitszeiten der Welt. 2011 fand eine Studie der globalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton, dass 92 Prozent der Unternehmen in Finnland ihren Arbeitnehmern die Anpassung ihrer Arbeitszeit erlauben.

Ein neues Gesetz, das 2020 in Kraft trat, erlaubt es Mitarbeitern, mit ihrem Arbeitgeber zu vereinbaren, wann und wo sie bis zur Hälfte ihrer Arbeitszeit verbringen. Diese Entwick-

lungen haben Finnland geholfen, seine Rolle als „das gelobte Land für die Entwicklung des Arbeitslebens“ zu festigen, erklärt Sippola.

Angesichts der Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt und im Erwerbsleben wird die neue Möglichkeit als ideal für Wissensarbeiter und die wachsende Beliebtheit von zeit- und ortsunabhängigem Arbeiten angesehen.

Die neue Gesetzgebung von 2020 erlaubt den Mitarbeitern bei Bedarf flexibel zu bestimmen, wann und wo sie ihre durchschnittlichen 40 Wochenstunden erbringen. Sie können die Arbeit früher beginnen und beenden, um sich beispielsweise um die Kinder zu kümmern. Auch ist es möglich, von einem Remote-Standort, wie zum Beispiel einem Ferienhaus, an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Zeiten zu arbeiten. Auch können Überstunden „angespart“ werden, um freie Tage als Freizeitausgleich zu erhalten.

Da für viele Arbeitsplätze nur ein Laptop und ein guter Netzwerkzugang erforderlich ist, zählt die Verfügbarkeit von erschwinglichem, zuverlässigem und schnellem Wi-Fi in ganz Finnland zu den entscheidenden Vorteilen.

KULTUR DER ZUVERLÄSSIGKEIT

Einer der Gründe für den Erfolg der flexiblen Arbeitszeit ist die ausgeprägte Vertrauenskultur, so Sippola. „Eine Eurobarometer-Studie zeigt, dass das Vertrauen der Finnen in ihre Mitbürger und Institutionen höher ist als irgendwo sonst in Europa“, sagt er.

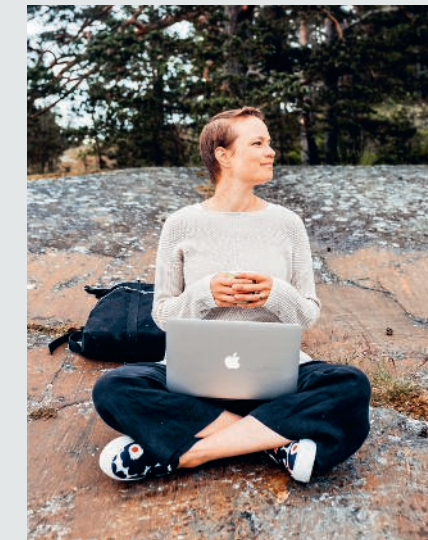
Sippola betont, dass die Rolle starker Gewerkschaften, tarifvertraglicher Vereinbarungen, eines hohen Niveaus an betrieblicher Aus- und Weiterbildung und einer Regierung, die sowohl Forschern als auch Bürgern Gehör schenkt,

wesentlich zu den Arbeitsmarktentwicklungen in Finnland beigetragen haben.

Ein weiterer Vorteil für Neuankömmlinge ist, dass an vielen Arbeitsplätzen Englisch gesprochen wird. Vom Gesundheitswesen bis zu Bankgeschäften kann relativ einfach alles auf Englisch erledigt werden, ohne eine der beiden Amtssprachen Finnlands, Finnisch oder Schwedisch, zu sprechen.

„In einer Umfrage in 80 Ländern belegt Finnland Platz sechs bei den Englischkenntnissen“, sagt Sippola, „das bedeutet, dass die Finnen zu den weltweit besten Sprechern von Englisch als Fremdsprache gehören.“

Und obwohl er klarstellt, dass es noch viel zu tun gibt – einige Branchen sind immer noch sehr männer- oder frauendominiert – liegt Finnland auf dem dritten Platz des *Economist's Glass Ceiling Index*, der die Rolle und den Einfluss von Frauen in der Arbeitswelt in der OECD misst.



DIE WELTBESTE WORK-LIFE-BALANCE

In einem Vergleich von 40 Städten weltweit wurde die finnische Hauptstadt Helsinki zum besten Ort der Welt in puncto Work-Life-Balance gewählt. Der Kisi Work-Life Balance Index 2022 misst 20 Faktoren mit Daten zur Arbeitsintensität, institutionellen Unterstützung, Gesetzgebung und Lebensqualität. Der Index zeigt, dass Städte, die ein gesundes Gleichgewicht fördern, dies sowohl direkt als auch indirekt durch Richtlinien und städtische Infrastruktur erreichen.



Fotos: Marek Sabogal und Emilia Hoisko/Visit Finland, iStock



Vier Jahreszeiten bieten eine Welt voller Freizeitaktivitäten

Viele Menschen denken bei Finnisch-Lapland an ein Winterparadies, Rentiere, Nordlichter und den Weihnachtsmann.

Die facettenreichen Region an der Nordspitze Finnlands mit vier verschiedenen Jahreszeiten ist die Heimat von 180.000 Menschen, die das ganze Jahr über oberhalb des Polarkreises leben.

„Unsere Familie lebt naturnah und einen Großteil unserer Freizeit verbringen wir im Freien“, sagt **Maria Huhmarniemi**, eine

finnische bildende Künstlerin, Forscherin und Lehrerin. Ihr britischer Ehemann **Oliver Coey** ist Webentwickler. Das Paar hat zwei Söhne, **Oskar** (6) und **Hugo** (9).

Die Huhmarniemi-Coey sind eine der internationalen Familien, die in Rovaniemi, der Hauptstadt von Finnisch-Lapland, leben. Ihr Zuhause befindet sich im Stadtteil Korkalovaara, einer Ansammlung von Stadthäusern und Apartments, die von der Architekturlegende Alvar Aalto entworfen wurden.

„Es ist so sicher, dass die Kinder mit ihren Freunden aus der Nachbarschaft alleine im Hof spielen können“, sagt Maria und fügt hinzu, dass in ihrem Wohnblock zufällig auch einige andere britisch-finnische Familien leben.

EINE VIELZAHL VON OPTIONEN

Jedes Familienmitglied hat seine eigenen bevorzugten Freizeitaktivitäten.

„Ich gehe sehr gerne angeln“, sagt Hugo, der in den nahe gelegenen Seen und Flüssen schon

Fotos: Miikka Kainu und Kaisa Sirén

Hechte und Barsche gefangen hat.

Sein jüngerer Bruder Oskar hat beschlossen, dass er Naturforscher werden möchte, wenn er groß ist.

„Meine Eltern wohnen ganz in der Nähe“, sagt Maria, „dadurch haben sie den Jungs beim Pilzesammeln in den Wäldern die Liebe zur Natur vermittelt.“

Wie in weiten Teilen Finnlands besteht auch in Rovaniemi ein Netzwerk gut ausgeschilderter und gepflegter Radwege.

„Die Jungs und ich fahren fast immer mit dem Fahrrad, weil es einfach und bequem ist“, sagt Oliver und fügt hinzu, dass Hugo, der in der zweiten Klasse ist, jeden Tag mit dem Rad zur Schule und zurück fährt.

Ob draußen oder drinnen, die aktive Familie hat zahlreiche Hobbys. Hugo häkelt und arbeitet gerne mit Holz. Er hat schon viele Dinge aus Holz geschnitzt, darunter ein kleines Auto. Oskar besucht die Zirkusschule, wo er eine Reihe von Tricks gelernt hat.

In den Wintermonaten ist Skilanglauf ein beliebter Zeitvertreib für alle vier Familienmitglieder.

Das Leben in der Heimatstadt des Weihnachtsmannes hat aber auch noch andere Vorteile.

„In der Weihnachtszeit ist im Zentrum von Rovaniemi viel los, man sieht viele internationale Besucher. In den Sommermonaten wird es aber wieder ruhiger“, sagt Oliver.



Sehen Sie sich ein Video an, in dem Maria und Oliver über die besondere Verbindung ihrer Familie zur Natur Laplands sprechen.





Zeitvertreib für die ganze Familie

Gleiche Freizeitmöglichkeiten für alle sind Teil der finnischen Formel für Wohlbefinden.

Zu den wichtigsten Zielen gehört es, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, im Zusammenhang mit dem Schulalltag kostenlos Sport zu treiben und andere Hobbys auszuüben.

Dank öffentlicher Finanzierung ist es möglich, Tausende von Gruppen für verschiedene Freizeitaktivitäten in Schulen in ganz Finnland zu organisieren. Nach Informationen des Ministeriums für Bildung und Kultur nehmen fast eine halbe Million Kinder und Jugendliche an diesen organisierten Aktivitäten teil.

AKTIVE KINDER

Zusätzlich zu den von den Städten und Gemeinden angebotenen Leistungen betreiben Kinder in Finnland am Wochenende und abends eifrig Hobbys und Sportarten, von Badminton über Ballett bis hin zu Klavierunterricht – vieles davon bezahlen die Familien selbst.

Finnische Bibliotheken verleihen Sportgeräte, Musikinstrumente und haben Räume für digitale Spiele, die gebucht werden können. Im ganzen Land bieten Jugendzentren einen Ort für Freizeitaktivitäten.

Abenteuer- und Aktivitätsparks bieten Aktivitäten wie Wasserspiele, Trampolinspringen, virtuelle Spiele und Skifahren sowie Klettern auf Leitern, Stegen und Seilrutschen.

KUNST UND KULTUR IM ANGEBOT

Zahlreiche Angebote und Programme sorgen dafür, dass Kinder schon sehr früh Erfahrungen mit Kunst machen und an ihr teilhaben können.

Das Programm Culture Kids in Helsinki ist für alle Kinder gedacht, die ab 2020 in der finnischen Hauptstadt zur Welt kommen. Bis zu ihrer Einschulung erhalten die Kinder jedes Jahr Einladungen zu zwei Veranstaltungen. Der Gedanke dahinter ist, dass Säuglinge und Kleinkinder mit ihren Eltern, sonstigen Familienmitgliedern oder Freunden viele kulturelle Erfahrungen machen können. Diese Veranstaltungen sind kostenfrei und reichen von der Oper über Theater und Zirkus bis hin zur bildenden Kunst.

In ganz Finnland gibt es über 1.000 Museen – von Spezialmuseen für Fotografie bis hin zu Museen mit den Schwerpunkten Design, Kunst, Kunsthandwerk und Naturgeschichte. Die meisten sind mit Kinderwagen zugänglich.

Alljährlich finden in ganz Finnland zahlreiche Festivals und Konzerte verschiedenster Kategorien statt, von Licht über Essen bis hin zu Musik.

kummilapset.hel.fi
festivals.fi/en

Eine Reihe gut gepflegter Outdoor-Möglichkeiten zum Skifahren – Abfahrt und Langlauf –, Eislaufen, Schlittschuhwandern auf zugefrorenen Seen und auf dem Meer, Winterschwimmen und Schneeschuhwandern runden das Winterangebot ab.

Foto: Vesa Laitinen/Visit Helsinki

EIN FESTMAHL WÄCHST HERAN

Urban Gardening ist ein beliebter Trend mit langer Geschichte in Finnland. Es ermöglicht nicht nur den Anbau von Gemüse, Beeren und Blumen, sondern stellt auch eine Möglichkeit zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion dar.

Zu den aktiven Organisationen gehört der 1930 gegründete gemeinnützige finnische Kleingartenverband, der 3.700 Kleingärtner von Helsinki bis Rovaniemi, oberhalb des Polarkreises, vertritt.

Ein weiterer Verband, Dodo's Urban Farmers, ist eine finnische Umwelt-NGO mit dem Motto: „Umweltprobleme werden in Städten gelöst.“ Ursprünglich begann Dodo mit dem Anbau von Gemüse auf einem Gelände zwischen Eisenbahnschienen in Pasila, Helsinki. Inzwischen hat sich der Verband auf viele andere Standorte und die Stadtimkerei ausgeweitet.

siirtolapuutarhaliitto.fi
dodo.org



Foto: Julia Kivelä/Visit Finland



EIN FINNISCHES PHÄNOMEN: DIE MUMINS BEIM SPIELEN

Die beliebten Mumins der weltberühmten finnischen Schriftstellerin und Künstlerin Tove Jansson findet man überall, von Museen über Themenparks bis hin zu Kaffeetischen. Tassen, verziert mit den beliebten Figuren, gelten als Sammlerstücke.

Die Muminwelt ist ein beliebter Sommer-Themenpark, in dem Kinder aller Altersgruppen ihre Lieblingsfiguren auf einer Insel in den malerischen Schären im Südwesten Finnlands in der Nähe der Altstadt von Naantali erleben können.

Das einzige Mumin-Museum der Welt befindet sich in Tampere,

und in den Mumin-Eishöhlen in Leppävirta erwartet die Besucher ein eisiges unterirdisches Abenteuer.

Überall in der Hauptstadt gibt es Orte, an denen man das Helsinki von Tove Jansson kennenlernen und die Orte sehen kann, an denen sie gelebt, gearbeitet und Zeit verbracht hat, darunter auch das Viertel Katajanokka, in dem ein Park nach der produktiven Schriftstellerin benannt wurde.

moominworld.fi
muumimuseo.fi/en
icecave.fi
moomin.com

Foto: Mumin-Figuren Tm & Dennis Livson/Visit Finland

Überall reine, saubere Natur

„Die Natur ist unsere Lebensader“, sagt **Petri Ahlroth**, der ein Jahrzehnt lang Leiter des Zentrums für Biodiversität am finnischen Umweltinstitut SYKE war, bevor er unlängst als Fachberater ins Umweltministerium zurückkehrte.

Mehr als 70 Prozent der Fläche Finnlands sind von Bäumen und fast 10 Prozent von Seen bedeckt.

80 Prozent der Finnen sagen, dass der Wald

für sie wichtig ist. Zeit in der Natur mit Familie und Freunden zu verbringen, macht sie glücklich.

„In Finnland ist die Natur stets in greifbarer Nähe, was bedeutet, dass sie für fast jedes Familienmitglied leicht zugänglich ist“, sagt Ahlroth.

Die kommunale Planung sorgt dafür, dass Häuser in der Nähe von grünen und blauen Zonen gebaut werden, damit jeder nahe der Natur leben kann.

EINE FRISCHE BRISE

„Eine hohe Luftqualität ist wichtig für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden“, sagt **Outi Väkevä**, Expertin für Luftqualität bei der für Umweltdienste in der Region Helsinki zuständigen Behörde HSY.

Luftschadstoffe beeinträchtigen die menschliche Gesundheit. Das Ziel der finnischen Luftreinhaltungspolitik ist die Verbesserung des menschlichen Wohlbefindens durch den Schutz der Umwelt und eine hohe Luftqualität, die auch die Biodiversität erhält.

Gemessen an internationalen Standards ist die Luftqualität in Finnland hoch und wird durch eine Reihe von Maßnahmen überwacht.

Im Großraum Helsinki kann die Luftqualität in Echtzeit überwacht werden. Die Luftqualität wird zum Beispiel durch Strafenstaub, Verkehrsabgase, importierte Luftschadstoffe und durch Baustellenstaub beeinträchtigt.

„Was die Luftqualität angeht, zählt der Großraum Helsinki zu den saubersten Gegenden in Europa“, sagt Väkevä. „Die Konzentration von Luftschadstoffen geht im Allgemeinen zurück oder bleibt langfristig stabil, trotz Faktoren wie Bevölkerungswachstum, Verkehr und Energieerzeugung.“

Foto: Jussi Hellsten/Visit Helsinki

NAHUNGSSUCHE VOM WALD BIS ZUM TISCH

Zwei Drittel der finnischen Wälder sind im Besitz gewöhnlicher Familien. Trotzdem darf nach dem Konzept des Jedermannsrechts jeder in jedem Wald wandern, zelten oder Pilze und Beeren sammeln – unabhängig davon, wem das Land gehört.

Das Sammeln von Beeren oder Pilzen ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Es ist auch eine hervorragende Möglichkeit zum Sammeln von Zutaten für gesunde Mahlzeiten, da Pilze und Beeren viele wichtige Nährstoffe und Vitamine enthalten.

Es gibt etwa 50 verschiedene Arten von Waldbeeren, von denen 37 essbar sind.

„Im relativ dünn besiedelten Finnland gibt es eine Fülle von essbaren Beeren“, sagt Umweltperte **Petri Ahlroth**.

„Da von den Beeren, die die Natur hervorbringt, jedes Jahr nur zwei Prozent gepflückt werden, gibt es mehr als genug für alle“, sagt er.



DIE NATUR LIEGT NAH

Finnland verfügt über ein ausgedehntes Netz an Stadtparks, Nationalparks und Wäldern, viele davon in der Nähe von Seen, Flüssen oder dem Meer.

Von der Hauptstadtregion bis Lapland gibt es 41 Nationalparks. Jedes dieser Naturschutzgebiete soll die Biodiversität sichern und einen Ort bieten, an dem jeder die Natur genießen kann.

Im Nationalpark Nuukio, rund 35 Kilometer von Helsinki entfernt, gibt es eine Reihe von Wanderwegen und Campingmöglichkeiten, vom Zelten bis zum Übernachten in einem traditionellen Holzunterstand.

Viele Zentralparks und Waldgebiete befinden sich in der Nähe von Städten und Vororten und sind leicht zu Fuß, per Fahrrad, Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Foto: Suvi Mansikkasalo/Visit Finland



Foto: Jussi Hellsten/Visit Helsinki



EINE GRÜNE BILDUNG

Das Entdecken von Wäldern, Feldern, Seen und dem Meer beginnt schon früh, wenn Familien und Bezugspersonen Babys und Kleinkinder an die freie Natur heranzuführen.

Während der Kita- und Schuljahre bietet die Umweltbildung Kindern und Jugendgruppen eine Reihe von Programmen. Das Ziel ist es, eine ökologisch nachhaltige Zukunft durch Lernen zu begünstigen.

Die Aktivitäten der Natur- und Umweltschulen basieren dem nationalen Lehrplan für die frühkindliche Bildung.

Jedes Jahr nehmen rund 200.000 Kinder und Jugendliche an den organisierten Programmen teil.

Die Aktivitäten finden das ganze Jahr über im Freien statt, aber auch drinnen im Klassenzimmer, in Naturzentren und Museen.



Guter Wohnraum unterstützt Familien

Der erste Schnee des Winters ist da – weiche weiße Flocken fallen sanft vom Himmel. In dem gemütlichen, modernen Stadthaus in Helsinkis Stadtteil Jätkäsaari bereitet sich Familie Linja darauf vor, nach draußen zu gehen und sich dort mit ihren Nachbarn zu treffen.

Die Eltern, **Sohvi Linja** und **Markus Linja** sitzen in der offenen Küche und im Wohnzimmer, während **Peppi** (9) und **Alvar** (7) an den hölzernen Gymnastikringen spielen, die neben dem Sofa herabhängen. In der oberen Etage erwacht das jüngste Familienmitglied, **Amos** (1), gerade aus seinem Mittagsschlaf.

„Viele unserer Nachbarn sind auch gute Freunde, denn wir kennen uns, seit wir uns vor zehn Jahren während der ersten Planungsphase für den Bau unserer Wohnanlage kennengelernt haben“, sagt Sohvi.

GEMEINSAM GESCHAFFENES HEIM

Die Linjas leben auf der zentralen Küsteninsel Jätkäsaari in einem modernen Wohn- und Reihenhauskomplex, der vor acht Jahren durch gemeinsame Arbeit fertiggestellt wurde. Diese Form des gemeinsamen Bauens bedeutet, dass die Eigenheimbesitzer mit ihren späteren Nachbarn und den Architekten und Bauunternehmern zusammenarbeiteten, lange bevor die ersten Fundamente gelegt wurden.

Sohvi und Markus konnten Einfluss auf Faktoren wie Größe und Zimmeranzahl bis hin zu den Materialien der Küchenarbeitsplatten in ihrem

90 Quadratmeter großen, dreistöckigen Stadthaus nehmen.

„Man bekommt, was man will“, antwortet Markus lachend auf die Frage nach den Vorteilen des gemeinsamen Bauens.

„Wir waren auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Als sich uns diese Möglichkeit bot, schien es uns eine sehr gute Lösung für das Leben in einer Wohnung oder einem Haus zu sein“, sagt er.

In der Anlage gibt es mehrere gemeinschaftlich genutzte Räume, darunter die Sauna, das finnische Dampfbad schlechthin, und einen Gemeinschaftsraum, in dem im Laufe der Jahre viele Kindergeburtstage gefeiert wurden.

In der unmittelbaren Umgebung befinden sich alle notwendigen Einrichtungen, von einer

Kindertagesstätte und einer Grundschule bis hin zu Spielplätzen, Sporthallen, einer gut ausgestatteten Kinderbibliothek und einem Lebensmittelgeschäft. Dazu kommt noch ein gewisses Gefühl der Sicherheit, wenn man sich auf die Nachbarn verlassen kann, z. B. wenn man im Notfall einen Babysitter braucht.

„Die größte positive Überraschung beim gemeinsamen Bauen ist das starke Gemeinschaftsgefühl, das hier entstanden ist“, sagt Sohvi.



Was macht eine Wohnung zu einem Zuhause? Wie ist die Lebensqualität in Finnland? Schauen Sie sich das Video an!



Die Fundamente für hochwertigen Wohnraum legen

Wenn es um Stadtplanung geht, ist eine der Stärken Finnlands technikorientierte Kultur.

„Die Gesamtqualität finnischen Wohnraums ist hoch“, sagt Professorin **Mari Vaattovaara**, Direktorin des Helsinki Institute of Urban and Regional Studies Urbaria. „Das sind die Vorteile im Wunderland der Ingenieure.“

Vaattovaara zufolge sind weitere wichtige Faktoren ein starkes Staatswesen und starke Kommunen sowie solide Regularien, die vom sauberen Leitungswasser bis zur guten Luftqualität in Innenräumen alles abdecken.

ALLGEMEINE TRENDS IM WOHNUNGSBAU

Rund die Hälfte der 5,5 Millionen Einwohner Finnlands lebt in Ein- oder Zweifamilienhäusern. Zu diesem Ergebnis kommt infoFinland.fi, eine nützliche Quelle für zuverlässige Informationen, herausgegeben von der Stadt Helsinki. Nahezu ein Drittel lebt in einer Wohnung oder einem Appartement, vor allem in oder in der Nähe großer städtischer Zentren. Die durchschnittliche Wohnungsgröße in Finnland liegt bei etwa 40 m² pro Person.

Ungefähr 50 Prozent der Bevölkerung leben in Gebäuden, die mit Fernwärme beheizt werden. Weitere gängige Heizmethoden sind Geothermie und Strom. Die übliche Innentemperatur in Finnland liegt bei 21 °C, was zum Teil auf die solide Bauweise und gute Isolierung der Gebäude zurückzuführen ist.

Finnische Reihen- und Einfamilienhäuser verfügen in der Regel über eine private Sauna, ebenso wie Wohnungen in neuen Wohnanlagen. In älteren Wohngebäuden gibt es oft eine Gemeinschaftssauna in gemeinsam genutzten Räumen.

Etwa zwei Drittel der Finnen leben im Eigenheim.

DIE NATUR LIEGT NAH

Wie im Küstenbezirk von Jätkäsaari schlängeln sich ausgedehnte Netzwerke von Fuß- und Radwegen durch den größten Teil des Landes, wo Grünflächen eine wichtige Rolle in der Stadtplanung spielen.

Jätkäsaari, in den vergangenen zwei Jahrzehnten an der südwestlichen Spitze Helsinkis als Erweiterung des Stadtzentrums erbaut, hat sich viele der besten Prinzipien der Stadtplanung zu eigen gemacht. Dazu gehört, dass man den Bedürfnissen und Wünschen der Einwohner Gehör schenkt und ihnen die Möglichkeit zur Beteiligung gibt, erklärt Vaattovaara.

„In Finnland sind die Hierarchien flach, so dass jeder seine Meinung kundtun kann“, sagt sie.

Eine der Herausforderungen bei der Stadtplanung ist es, das richtige Maß zwischen

globalen und lokalen Bedürfnissen zu finden, so Vaattovaara.

„Diversität, kultureller und politischer Wandel, unterschiedliche Lebensstile und Remote-Arbeit – all das hat Auswirkungen auf die Stadtplanung“, fügt sie hinzu. „Singles, die allein leben, müssen nicht unbedingt allein sein – es bedeutet nämlich nicht, dass sie gar keine Familie haben. Vielleicht wollen oder müssen sie in einer kleinen Einzimmerwohnung leben. Da es zahlreiche unterschiedliche Definitionen von Familie gibt, setzt gute Stadtplanung auf Multi-Diversität.“



Foto: Sabrina Bqain

Arbeiten in Finnland – was muss ich beachten?

Beim Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis für die Arbeit in Finnland sollten Sie beachten, dass es spezielle Anträge für verschiedene Arten von Arbeit gibt.

Wenn Sie nicht genau wissen, welches Antragsformular Sie verwenden sollten, nutzen Sie den Application Finder, um es herauszufinden! [migri.fi](#)



Der einfachste Weg zum Antrag führt über den Online-Service „Enter Finland“ ([enterfinland.fi](#)). Enter Finland informiert

Sie während des gesamten Prozesses über den Status Ihres Antrags.

DAS FINNISCHE ANTRAGSVERFAHREN für die erstmalige Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis aufgrund von Arbeit:

1. Reichen Sie den Antrag auf eine Aufenthaltsgenehmigung ein.
2. Weisen Sie Ihre Identität in einer finnischen Vertretung, Botschaft oder einem Konsulat nach.
3. Bearbeitung des Antrags.
4. Ergänzen Sie bei Bedarf Ihren Antrag.
5. Erhalten Sie die Entscheidung.
6. Holen Sie sich Ihre Aufenthaltsgenehmigungskarte und ziehen Sie nach Finnland!

ZUSATZFRAGEN:

Sind Sie Staatsbürger eines EU-Mitgliedstaates, Islands, Liechtensteins, Norwegens oder der Schweiz?

Für Finnland benötigen Sie keine Aufenthaltsgenehmigung. Sie müssen jedoch die Ausübung Ihres Aufenthaltsrechts anmelden.

Was ist mit meiner Familie?

Wenn Sie eine Aufenthaltserlaubnis zur Arbeitsaufnahme erhalten haben, kann Ihre Familie in der Regel eine Aufenthaltserlaubnis auf Grundlage familiärer Bindungen beantragen.

Ist eine beschleunigte Bearbeitung möglich? Erfülle ich die Voraussetzungen dafür?

Sie können Ihren Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis im Schnellverfahren stellen, wenn Sie zum Arbeiten nach Finnland kommen:

- als Fachkraft
- als Fach- oder Führungskraft für den konzerninternen Transfer (ICT-Aufenthaltsgenehmigung)
- mit der Blauen Karte EU
- als Start-up-Unternehmer
- als Mitarbeiter im oberen oder mittleren Management.



Die Anträge Ihrer Familienmitglieder können ebenfalls im Schnellverfahren bearbeitet werden, wenn sie gleichzeitig mit Ihnen einen Antrag stellen. Wenn Sie das Schnellverfahren nutzen, können Sie eine Aufenthaltsgenehmigung innerhalb von zwei Wochen erhalten.

BENÖTIGEN SIE WEITERE INFORMATIONEN?

Weitere Informationen zum Leben und Arbeiten in Finnland: [workinfinland.com](#)



Wussten Sie's?

Lachssuppe ist ein finnischer Klassiker. Sie ist ein Gericht, das zu Hause im Kreise der Familie gegessen wird, aber auch oft auf Restaurant-Speisekarten zu finden ist.

Die Suppe kann mit Sahne oder Wasser zubereitet werden und enthält neben Lachs in der Regel auch Kartoffeln. Die mit Dill gewürzte Lachssuppe wird mit Roggenbrot oder süßem finnischen Schärenbrot aus Sirup und Malz serviert.

Im finnischen Nationalepos Kalevala wurde den ganzen Tag über Lachs gegessen. Heutzutage wird der Nationale Tag der Fischsuppe am zweiten Dienstag im Februar begangen.

Die hier wiedergegebenen Ansichten sind ausschließlich die der Autoren. E-Mail: vie-50@formin.fi
Zur freien Verwendung.

**SUOMI
FINNLAND**



 **this is
FINLAND.fi**
things you should and shouldn't know

